

Blick, 1. November 2003

«Schubert singt und Hohler liest», von Rico Bandle

ZÜRICH. Eigentlich macht Franz Hohler dieses Jahr eine Bühnenpause. Für den Schwulen Männerchor Zürich (schmaz) macht er eine Ausnahme. Am Donnerstag war Premiere des «Schubert-Abends».

Komponist Franz Schubert (1797 - 1828) wurde zu Lebzeiten verkannt, heute kennt man ihn vorwiegend für seine Volks- und Trinklieder («Das Wandern ist des Müllers Lust»). Der Schwule Männerchor zollt dem Romantiker den Respekt, den er verdient: Schlicht, elegant und jenseits von volkstümlicher Schenkelklopf-ästhetik singt der 45-köpfige Chor unter der Leitung von Karl Scheuber gemeinsam mit US-Pianist Irwin Gage und Tenor Roger Widmer die mehrstimmigen Lieder. Die Würze des Abends ist Franz Hohler. Zwischen den einzelnen Stücken liest er ab Computer seine oft absurden Kurzgeschichten - wenn der Text nicht gerade vom Bildschirm verschwunden ist. Da können Wohnblöcke miteinander sprechen oder eine Prinzessin kopuliert mit einem feurigen Drachen. Schubert hätte seine Freude daran gehabt.